

und plÖtzlich wird alLES anders!

Ein Virus schlägt um sich, selbst unsichtbar, doch mit grosser Wirkung. Frauen und Männer, die für die Gemeinschaft Verantwortung tragen, mussten entscheiden, einschneidend. Wir alle sind betroffen, sind verständnisvoll, vertrauend, aufgeregt oder empört. Vieles wurde in diesen Wochen arg in Mitleidenschaft gezogen, vieles ging kaputt: Träume, Hoffnungen, ja, auch Existenzen. Und plötzlich, unerwartet und ohne so genannt zu werden, greift die Botschaft Jesu als neues Virus der Hoffnung um sich: «Solidarität». Die Regierung mahnt sie an, grosse Unternehmen werben dafür, Plakate rufen sie uns zu. Junge und Alte leben sie, neu entdeckt wird sie vielen zum selbstverständlichen Alltag. Ja, es macht Sinn zu beten:

*Komm herab, o Heil'ger Geist,
der die finstre Nacht zerreisst,
strahle Licht in diese Welt.*

*Ohne dein lebendig Wehn
kann im Menschen nichts bestehn,
kann nichts heil sein noch gesund.*

*Komm, der alle Armen liebt,
komm, der gute Gaben gibt,
komm, der jedes Herz erhellt.*

*Gib dem Volk, das dir vertraut,
das auf deine Hilfe baut,
deine Gaben zum Geleit.*

*Komm, o du glückselig Licht,
fülle Herz und Angesicht,
dring bis auf der Seele Grund.*